

Spenden gegen Herztod

ON, 13.04.18

Das Auricher Jugendrotkreuz will einen Defibrillator anschaffen und sucht online nach Unterstützern



Kreisleiter Hauke Grischek vor dem JRK-Gebäude, in dem früher das Montessori-Kinderhaus untergebracht war.

Von Heino Hermanns

Aurich. Es klingt zunächst wie ein Widerspruch: Das Jugendrotkreuz Aurich (JRK) bittet um Spenden für einen Defibrillator. Das Gerät, mit dem bei einem Herzstillstand Leben gerettet werden können, soll in den Gruppenräumen des JRK zum Einsatz kommen. Die Auflösung des Widerspruchs kommt von Kreisjugendleiter Hauke Grischek. „Der plötzliche Herztod kann auch Kinder und Jugendliche treffen.“ Außerdem seien mehrere Seniorengruppen des DRK in dem Gebäude an der Käthe-Kollwitz-Straße untergebracht.

Um das Gerät zu beschaffen, sind Spenden nötig. Die sucht das JRK über das Internet. Auf der Seite betterplan-

ce.org haben die Auricher eigene Kampagne gestartet, um das gut 1000 Euro teure Gerät zu finanzieren.

„Wir sind auch viel auf Veranstaltungen unterwegs und wollen das Gerät dann mitnehmen“, sagt Grischek. Zwar sind die Jugendrotkreuzler nicht zuständig für den Sanitätsdienst. „Im Notfall werden wir aber als erste angesprochen.“

Das Gebäude an der Käthe-Kollwitz-Straße wird jährlich von vielen Menschen genutzt. Seit Anfang 2017 logiert hier das JRK. Eigentümerin des ehemaligen Montessori-Kinderhauses ist die Stadt Aurich. Mittlerweile hat sich das JRK in den Räumen gut eingelebt, berichtet Grischek. Der frühere Spielplatz mit Piratenschiff und Sandkasten wurde entfernt und

komplett gepflastert. Für den eigenen Transporter wurde ein Carport samt Schuppen gebaut.

Angemietet werden soll wahrscheinlich auch noch eine Garage in der Nachbarschaft. Denn der Blutspende-

Gruppenraum muss für Tanzgruppe saniert werden

dienst des Roten Kreuzes soll auch in der Käthe-Kollwitz-Straße stationiert werden. Momentan logiert diese Abteilung noch bei der DRK-Kreisbereitschaft in der Großen Mühlenwallstraße. Diese wird aber, wie berichtet, nach Schirmung ins Gebäude von Mossau Energy umziehen. „Dort ist für die Blutspende aber kein Platz“, sagt

Grischek. Im alten Kindergarten hingegen gibt es viel Raum zur Entfaltung. „Wir sind froh, dass wir hier einziehen durften.“ Es gibt aber immer noch etwas zu tun. Ein Beispiel ist der ehemalige große Gruppenraum des Kindergartens. Hier soll eine Senioren-Tanzgruppe ihre Übungsstunden machen. Das geht momentan aber noch nicht, denn der Fußboden ist stark uneben und fällt von den Wänden in Richtung Raummitte ab. „Hier kann niemand sicher tanzen“, so Grischek. Daher werde die Gruppe erst dann umziehen, wenn der Raum saniert worden ist.

Das JRK selbst möchte mittelfristig auch das Obergeschoss des Gebäudes nutzen. Das ist bislang wegen des Feuerschutzes nicht möglich.

Foto: Banik

Es fehlt eine Rettungstreppe außen am Haus. Sollte diese eines Tages gebaut werden, könnten im Obergeschoss drei Mehrbettzimmer entstehen.

„Wir haben oft mehrtägige Fortbildungen für Schulsanitäter“, erklärt Hauke Grischek. Bislang würden diese in den Gruppenräumen auf Feldbetten übernachten, was nicht optimal sei.

Der Kreisverband des JRK Aurich hat derzeit 116 Mitglieder. Neben den Ausbildungen für Schulsanitäter zählt auch die „Spiele-Kiste“ zu den Angeboten, die ebenfalls zum Teil aus Online-Spenden angeschafft wurde. Auch bei Kinderfesten engagiert sich das JRK, ebenso wird jährlich in Tannenhäuser eine Zeltfreizeit organisiert.